



Einladung zur 474. Arbeitssitzung

Termin: Montag, 8. Mai 2017

Ort: Zahnärzthehaus Stuttgart, Albstadtweg 9, 70567 S-Möhringen

Zeit: Beginn 19.30 Uhr c.t. / Ende circa 22.00 Uhr
(Bewertet mit 3 Fortbildungspunkten)

Thema: PZR vs. unterstützende Parodontaltherapie – Wie wirksam ist die professionelle Plaquekontrolle?

Referent: Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut, Würzburg

Kurzinhalt:

Die professionelle Reinigung der Zähne in der Zahnarztpraxis ist eine Behandlungsmaßnahme, die von vielen Menschen regelmäßig wahrgenommen wird. Eine Meldung des IGEL-Monitors des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse über eine unklare Evidenz zur parodontalpräventiven Wirkung der PZR führte vor wenigen Jahren zu einer Verunsicherung seitens der Patienten und zu kontroversen Diskussionen innerhalb der zahnärztlichen Kollegenschaft. Bei einer wissenschaftlichen Bewertung der Sinnhaftigkeit der professionellen mechanischen Plaquekontrolle (englisch: professional mechanical plaque removal; PMPR) muss zwischen der professionellen Reinigung der Zähne parodontal Gesunder und der Reinigung vertiefter Zahnfleischtaschen bei parodontal Erkrankten streng unterschieden werden. Für erstere Maßnahme fehlt die durch Studien belegte Evidenz einer präventiven Wirkung, die regelmäßige Durchführung der letzteren Maßnahme hingegen ist für eine vorhersagbare Erhaltung parodontal vorgeschädigter Zähne essentiell und durch Studien in ihrer Wirksamkeit gut belegt. Im Rahmen des Vortrags werden die zugrunde liegenden Studien im Detail erläutert und praktische Handlungsanweisungen für die tägliche zahnärztliche Praxis anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Vita:

Geb. 1954 in Baden-Württemberg. Nach dem Studium der Zahnmedizin in Tübingen war er von 1980 bis 1982 wissenschaftlicher Assistent an der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Nach Studienaufenthalt in Seattle, USA (1982-1984) promovierte er 1984. Ab 1984 war er wissenschaftlicher Angestellter an der Poliklinik für Zahnerhaltung des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 1987 Ernennung zum Oberarzt und Leiter des Phantomkurses der Zahnerhaltung. 1992 Habilitation, anschließend stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Poliklinik für Zahnerhaltung in Tübingen. 1996 bis 2000 Niederlassung in eigener, parodontologisch ausgerichteter Praxis in Stuttgart bei Weiterführung der Lehrtätigkeit an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie. Seit Oktober 2000 Leiter der Abteilung für Parodontologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Forschungsschwerpunkte:

Ursachengerechte parodontale Primär- und Erhaltungstherapie

Elimination bzw. klinische Kontrolle der kariogenen Mikroflora

Beeinflussung mikrobieller Biofilme